

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Evers (CDU)

vom 04. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Juli 2022)

zum Thema:

Umbau des Marktplatzes Adlershof – Zukunft des Wochenmarktes

und **Antwort** vom 13. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Juli 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stefan Evers (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12466
vom 4. Juli 2022
über Umbau des Marktplatzes Adlershof – Zukunft des Wochenmarktes

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wann beginnt der Umbau des Marktplatzes Adlershof?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick antwortet wie folgt:

„Die Umbauarbeiten auf dem Marktplatz Adlershof sollen nach Aussage der im Bau mit einzubindenden Berliner Wasserbetriebe am 01.08.2022 beginnen. Vorbereitende Maßnahmen, wie Baumfällungen, werden vor Baubeginn durch das bezirkliche Straßen- und Grünflächenamt (SGA) durchgeführt bzw. veranlasst.“

Frage 2:

Wie lange werden die Bauarbeiten dauern, wie wird die Einhaltung der geplanten Bauzeit sichergestellt?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt mit:

„Die gesamten Umbaumaßnahmen auf dem Marktplatz werden ca. 3 Jahre dauern. Wie bereits erwähnt werden die Berliner Wasserbetriebe im August 2022 mit dem Leitungsbau beginnen (Regenwasser, Instandsetzung der vorhandenen Trink- und Schmutzwasserleitungen). Im Anschluss an die Neugestaltung der Platzfläche erfolgt der Umbau der angrenzenden Straßen (Helbigstraße, Genossenschaftsstraße). Die Umbauarbeiten auf der Platzfläche seitens des SGA sollen im II. Quartal 2023 beginnen sowie auch der Umbau des vorhandenen Kioskes. Die Einhaltung der Bauzeiten soll durch ein Baustellenmanagement abgesichert werden.“

Frage 3:

Mit welchen Kosten für den Umbau des Marktplatzes wird angesichts der drastisch gestiegenen Baukosten aktuell gerechnet?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick antwortet wie folgt:

„Die geprüften Bauplanungsunterlagen für den Kiosk, Straßenbau einschließlich der Regenentwässerung liegen bereits vor, jedoch wurden noch nicht alle Bauleistungen ausgeschrieben und vergeben. Aufgrund der derzeitigen Marktsituation ist mit einer starken Preiserhöhung für die baulichen Maßnahmen zu rechnen. Das genaue Ausmaß der Preiserhöhung ist noch nicht absehbar.“

Frage 4:

Wo wird während der Bauzeit der Wochenmarkt in Adlershof stattfinden?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick berichtet wie folgt:

„Es liegt ein Antrag für die Durchführung des Wochenmarktes in der Abtstraße vor (z. Zt. in der Anhörung).“

Frage 5:

Welche Übergangs-Standorte für den Wochenmarkt wurden geprüft und aus jeweils welchen Gründen verworfen?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick antwortet wie folgt:

„Es wurden sämtliche Nebenstraßen entlang der Dörfeldstraße in unmittelbarer Nähe zum gegenwärtigen Marktplatz sowie der Platz der Befreiung und der Platz am Forum entweder auf Antrag oder auch von Amts wegen geprüft. Diese Alternativen haben sich aus verschiedensten Gründen als nicht geeignet herausgestellt. Ablehnungsgründe waren u. a. die geringe Fahrbahnbreite, die Erreichbarkeit privater Grundstücke, bauliche Gründe, Befahrbarkeit durch die Feuerwehr, umfängliche Außerkraftsetzungen von Verkehrszeichen bzw. temporäre Verkehrsmaßnahmen usw. Teilweise hat der Marktbetreiber seinerseits aber auch Vorschläge abgewiesen.“

Frage 6:

Warum war es insbesondere nicht möglich, den Wochenmarkt in unmittelbarer Nähe zum Marktplatz in der Nipkowstraße durchzuführen und hierfür wie in anderen "Marktstraßen" Berlins temporäre Parkverbote einzurichten?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick nimmt wie folgt Stellungnahme:

„Die Nipkowstraße ist zwischen Dörfeldstraße und Radickestraße als Einbahnstraße ausgewiesen. Einer wöchentlichen Außerkraftsetzung einer Einbahnstraßenregelung kann allein wegen der Orientierung der und Kontinuität für die Verkehrsteilnehmenden nicht zugestimmt werden. Es gibt mehrere Anliegende (Privatgrundstücke, Kirche, Polizei), deren Zufahrt zum Grundstück unbedingt zu gewährleisten ist. Die Fahrbahnbreite beträgt lediglich 5,50 m. Mit Aufbau der Stände würde eine für die Feuerwehr erforderliche Aufstellfläche nicht gewährleistet sein. Es besteht darüber hinaus eine bis 31.10.2022 (Stand vom 11.07.2022) gültige Anordnung nach § 45 Abs. 6 StVO für eine Gehwegvollsperrung in der Nipkowstraße/Dörfeldstraße. Die Baustellenzufahrt befindet sich ebenfalls in der Nipkowstraße.“

Frage 7:

In welcher Weise waren Marktbetreiber und Markthändler in die Auswahl des Übergangstandorts einbezogen und wie wird der gewählte Standort von den Händlern bewertet?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick berichtet wie folgt:

„Erlaubnisinhabende und Kommunikationspartnerin und -partner für das Bezirksamt ist der Betreibende, nicht einzelne Händlerinnen oder Händler. Der Marktbetreibende hat an der Standortsuche aktiv mitgewirkt. Der Betreibende hat einen Antrag für die Durchführung des Wochenmarktes in der Abtstraße gestellt (als Alternative zum Platz der Freiheit). Dieser Standort wurde vom Betreibenden selbst vorgeschlagen und schließlich vom Bezirksamt mitgetragen. In der Abtstraße gibt es keine Zufahrten. Mithin sind die Einschränkungen für den öffentlichen Verkehr hier als geringer einzuschätzen. Das Bezirksamt kann keine Aussage dazu treffen, wie die Händlerinnen und Händler diesen Standort bewerten.“

Frage 8:

Teilt das zuständige Bezirksamt die Bedenken vieler Markthändler und Anwohner, dass die heutigen und insbesondere die älteren Besucher des Marktes sich nicht auf den weiten Weg zum gewählten Übergangsort machen werden?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick antwortet wie folgt:

Von diesen Bedenken ist nichts bekannt. Es besteht hier aber auch nicht die Auffassung, dass dieser Weg tatsächlich zu weit sein könnte.“

Frage 9:

Werden alle heutigen Markthändler den Umzug an den Übergangsort mitmachen oder wird es Veränderungen geben?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick nimmt wie folgt Stellungnahme:

„Dazu kann nur vom Betreibenden des Marktes eine Aussage getroffen werden.“

Frage 10:

Wann und durch wen werden die Auswirkungen des neuen Standorts auf die Entwicklung des Wochenmarktes überprüft, damit auf eine negative Entwicklung der Besucherzahl ggf. durch eine bessere Standortentscheidung reagiert werden kann?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick antwortet wie folgt:

„Etwaige Auswirkungen des neuen Standortes auf die Entwicklung des Wochenmarkts werden durch das örtliche Quartiersmanagement im Zusammenwirken mit dem Betreibenden begleitet.“

Berlin, den 13.07.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz